

Literatur von hoher Intensität

Die griechischen antiken Tragödien bestimmen bis zum heutigen Tage die Theaterlandschaft. Dramen wie "Medea", "Musendämmerung" oder "Orpheus" sind der Stoff, aus dem ganz große Unterhaltung gemacht wird. Uwe Lammla gelingt aber noch weitaus mehr, als dem Leser des vorliegenden Buches einen Genuss sondergleichen zu bereiten. Der deutsche Autor entführt in längst vergangene Zeiten und lässt für einen kurzen Moment die Welt stillstehen. Man taucht nach nur wenigen Buchseiten mit allen Sinnen in das Geschehen ein und erlebt dieses, als geschähe es in genau diesem Augenblick. So wird die Lektüre zu einem Vergnügen der besonders schönen Art. Was man hier in die Hand bekommt, ist Literatur, die einem den Atem raubt.

Alle Stücke in "Musendämmerung" handeln von großen Gefühlen, die garantiert auch den Leser nicht kaltlassen werden. Freud und Leid liegen nah beieinander. Davon erzählen "Punisches Lied", "Polyphem", "Nausikaa" und drei weitere Dramen. Hier fehlt es nicht an Leidenschaft, die absolut mitreißend ist, und Spannung, die den Leser bis zur letzten Seite fesselt. Kein Wunder, dass man, mit der Lektüre erst einmal begonnen, das Buch nicht mehr weglegen kann. Man fliegt regelrecht von Wort zu Wort, von Vers zu Vers und verliert sich in den "Geschichten". Genau das sind die Dramen: Geschichten, die einen von Beginn an packen und zu Tränen rühren. Sie sind zutiefst menschlich und berührend.

Geschichte wird von jenen gemacht, die sie schreiben. Doch Uwe Lammla wahrt eine gewisse Distanz zur Historie. Zwar weiß er die Dramen mit Emotionen anzureichern, aber er bezieht keineswegs Stellung. Es ist beim Lesen, als nähme man eine alles überschauende Position ein. Und trotzdem kann man sich diesem Erlebnis kaum entziehen. Solch ein großartiges Vergnügen kann einzig und allein von einem Theaterbesuch getoppt werden. Oder man gibt sich ganz dem eigenen Kopfkino hin. Vor dem inneren Auge entsteht ein Film, der jeden in seinen Bann schlägt und einfach nur überwältigend ist. "Musendämmerung" gehört mit zu den ungewöhnlichsten Neuerscheinungen dieses Jahres, aber definitiv auch zu den besten.

Wer gerne ins Theater geht, kann sich dieses nun in die heimischen vier Wände holen. Dank Uwe Lammla und seinen Dramen in "Musendämmerung" nimmt man eine kurze Auszeit vom täglichen Einerlei und von jeglichen Sorgen. Der deutsche Autor schafft hier einen Genuss mit geradezu berauschender Wirkung. Davon wünscht man sich unbedingt mehr!

Anja Rosenthal 12.05.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info